

ARCHIV

FÜR DAS

STUDIUM DER NEUEREN SPRACHEN

UND LITERATUREN.

HERAUSGEGEBEN

VON

LUDWIG HERRIG.

XXII. JAHRGANG, 40. BAND.

BRAUNSCHWEIG,

DRUCK UND VERLAG VON GEORGE WESTERMANN.

1867.

Reprinted with permission of Georg Westermann Verlag

JOHNSON REPRINT CORPORATION
111 Fifth Avenue, New York, N.Y. 10003

JOHNSON REPRINT COMPANY LTD.
Berkeley Square House, London, W.1

Birlingen

Ein Pilgerbüchlein.

Reise nach Jerusalem von 1444.

Die Papierhandschrift, der diese Reise entnommen ist, stammt aus dem Anfange des XV. Jahrhunderts; 4^o mit 91 beschriebenen Blättern und einer grossen Zahl leer gelassener; jetzt Eigentum der K. Hof- und Staatsbibliothek in München cgm. 736, aus dem Kloster der Benediktiner zu St. Ulrich und Afra in Augsburg.

Die Handschrift verrät mehre Hände und mehre Zeiten der Abfassung. Bl. 1^a—5^a enthält ein regimen sanitatis, wol aus dem Schlusse des XIV. Jahrhunderts. Die Sprache weist auf schwäbischen Boden, wahrscheinlich nach Augsburg selbst. Dann folgen 3 leere Blätter. Bl. 6^a—16^b: kalenderartige Himmelszeichen, Erklärung von den 12 Strassen und Planeten und ihrer Bedeutung für die einzelnen Teile des menschlichen Leibes; von derselben Hand wie Bl. 1—5. Bl. 17^a—22^a: Besegnungen, ohne Wert für die Mythologie; von derselben Hand. Bl. 22^b—23^a: lateinische Besegnung mit einem Liede an die hl. Dreifaltigkeit: „O beata orbe toto veneranda trinitas“ u. s. w. Bl. 23^b—24^a deutsche gute Uebersetzung des „Veni sancte spiritus.“ Bl. 25^a—70^a von späterer Hand: eine Beschreibung Roms und seiner Kirchen, ähnlich den allbekannten lat. Beschreibungen nach Inhalt; die Sprache nicht mehr so rein, schon hochdeutsche Formen. Von einem Donauwerder. Von Bl. 70^a—86^a steht unsere Reisebeschreibung, die wol von einem nicht in Augsburg gebornen, aber in Augsburg lebenden Verfasser ist, was die Andeutung vom Perlachberg und der St. Ulrichskirche bestätigt. Bl. 87—91: Verzeichnis der hll. Stätten, von anderer Hand als Bl. 70—86. In der Lautlehre des Augsb. Wörterbuches ist unsere Reise benützt; sie ist sprachlich interessant.

Item da ich von Venedig ausz zaich*) vnd vf daz mer kom, da kom ich von erst jn ain stat, die haist Barenz vnd leit 100 m. von Venedig vnd hept sich an windische land. (Bl. 70^b.) Item darnach kom wir zû ain stat, die haist Zara, da leit sant Simon, dien han ich gesechen; daz ist von Barenz 200 meill vnd leit zuo krabanten. Item darnach kom wir jn ain stat hoset Kairfrein, die leit von Zara 300 Meill vnd haist jn Albonia daz selb land. Item darnach kum wir jn ain stat haist Madün, die leit von Kurfrai 300 meill vnd hebt sich Kriechen land da an. Item darnach kum wir jn die insel Kandia vnd in die stat, die leit von Mandün 300 vnd ist als kriechen da. Item da wolt die gallei nit verer, do waz daz gelt verlorn 48 dugaten. Item da gehiesen vnser siben uns zesamen, der belob**) ainer zu Kania vnd ainer für mit der gallia wider hinder sich vnd daz noch vnser 5 beliben. Item daz waz Wilhalm von Jochem vnd Diepolt von Hasperg vnd Hainrich Spiegel vnd ich vnd ain knecht. Item da dinget ich ain schef, daz vns ferer fuort gen Rodis; daz besach,***) wan ir kainer kund die sprach. Item da kom wir jn die insel Rodis vnd jn die stat, die leit von Kandia 300 meill vnd wanend alsz (Bl. 71^a) kriechen da vnd fill vnhilffichs volck von mangerlay zungen. Item da wir gen Rodis komen, da waren die mer da, daz die moren vnd die haiden in x tagen dar komen solten für die stat vnd die deüezen sant jhohansers riter prieder die paten vns, daz wir ain zeit beliben. da gehiesen wir in ain manat beleiben vnd der haiden da ze warten; daz besach. Item die prieder hiesen also: es waz ain Schiling vnd ain Schenck von Abach vnd ain Salland vnd ain Tirelar vnd me, der nam ich nit behalten han. Item Rodis ist ain stat die güt vnd faist ist vnd hat XIII diren vnd jn jedlichem duren ist ain winchel, daz gefiel wol an die turen an der mur der sind auch zennde fill. Item Rodis hat ain gûten porten, aber die aller porten leit, so si auf dem mer sind, die ligen da, sy räben cristen vnd haiden vnd selten ist, esz ligen jn der porten fir oder 3 der selben schef aus Katalonia, die die leit mit gewalt binden mit eisnin ketten by 20 jaren, die da müsen rüdern etlich bis an irren tod, daz ich al mein tag ellender folck nie gesach. Item Rodis hat die aller

*) Augsb. Wb. 362^b.**) o ist hier ai. Augsb. Wb. 250^a.

***) Weinbold, Gramm. S. 156.

schonsten garten, die ich al mein tag nie gesechen hab, von allerlai frucht, der man sich getengen mag; daz sprich zo warhait. vnd leid ain kirch bei miten in den gerten, die hoset sant Johans kirch, des tefers, vnd ist ain prun jn der kirchen, da ist sant Johannes haubt jn funden worden. Daz ist 30 meil güt waser als es in der jnsel ist. Item der sant jhohanssers riter: franzosen, flemmig, englischen, (Bl. 71^b) deücz, katelan, spaniel vnd fräin zucht ist klain vnd gefiel mir nit. Item ain tag vnd altag solten die haiden kumen gen Rodis, daz besach nit vol bis in die achtunt wochen, daz ich danocht da wasz. Item wir v, for gemelt, worden zo ratt, daz wir nit lenger beleiben wolten, wan es komen mer, daz es zû Alexandria ist stürb vnd hetten sich getrentt vnd sprachent auch die prediger: si mainten nit, daz si mer komen. jn dem liesen si ain gallien gen Sammigost faren vnd wolten ir nit solt geben vnd liesent auch ader mer scheff farenn dein si kainein sold geben wolten. Item da worden wir zo rat, möchten wir ain güt schef gehalten, wir wolten nit mer beleiben, wann wir verzarten vil gelez vnd besach vns nit darnach. Item daz bestond etlich tag, daz ich vernam, wie daz grosz schef der Venedigar vrblob solt han; daz saget ich meinen geprüdern; sy sprachen: si wolten mit dem schef faren, woltes gan, vnd paten mich, daz ich daz erfür bis an ain end; daz det ich vnd machet ain geding lauter mit dem patrun, daz er vns furen solt bis auf daz haillig land mit ir aller willen vnd het vil mie vnd arbit mit in dar vnder vnd da nun daz schef gan wolt vnd vs den porten waz, da furten wir vnser ding darauf, daz wir da hetten vnd waren al da ains zo varen. also sagten wir es den sant jhohans brieder, der grosz moster gab den schefen vrlaub, da bei wir verstonden, daz die haiden nit mer wolten komen, vnd hetten wir nit als lang bei in gelegen, wir hetten vnser vart jecz so verpracht, so gieng vnsz auch an dem gelt ab. (Bl. 72^a) Item an ainer mitwochen sagt mir der patrun: wir solten auf daz nafen gan. daz daten wir vnd numen vrlub da al sant. der grosz moster gieng zû dem patrun vnd bat jn, er solt beleiben; do sprach der patrun: er wolcz ton, wan er jn zallen wolt mit parem gelt zallen; da ward jm gehaiszen, wan der krieg end het, so wolt man jn ausrichten mit dem, daz wir desselben tags auf das land kumen. vnd an dem andern tage an dem durstag am morgen fraget

ich den patrun, ob wir beliben oder wie es ain gestalt darumb het, das er mir das sagten. er sprach: nach essent zeit welt ers mir sagen. daz saget ich meinen prieder. nun assen wir jn ainem andern haus auf dissen tag, wan wir hetten gancz mit dem wirt abgerait vnd sprach vnszer kainer, daz er beleiben wolt. also da ich gasz, da gieng ich auf den placz vmb die antwurt von dem patrun (Bl. 73^a). Item da ich zû dem batrun kom, da sprach er, wir sulen vns beraiten, er wolt noch bei fier stunden faren. des waz ich fro vnd lof bald zû meinen prûdern vnd sagot in die mer. jn der zeit, als ich ausgegangen wasz, da waren die sant jhohanssers heren jn gangen, vnd sprach der patrun: er hiet for ain franczosen ieber gefiert, der het grosz gût gehabt, vnd niement wist, wa er ie hin komen waer vnd sprachen mer, er welt zû den haiden faren vnd keim die armad, so wurd er her wider faren vnd wer er ain pider man, man liesz in nit abweg faren, vnd rieten ze den gûten leuiten als vil, daz si nit varen wolten. da west ich nû nit vm, wiesz sich die weil beraten hetten vnd sprach zû jn: Nu lasz vnsz gen, es ist zit! si sprachen, si welten vber ain nit varen, waz ich den wolt. da sprach ich, ich wel varen. Item si paten mich, ich solt bei in beleiben, dan si psorgen*) mein. ich danckt in frontlich vnd sprach: ich bin vmb gelofen vnd han vns die sach auszgetragen vnd waz ich dem patrun gehaisen han, daz wil ich im halten. es sol auch nit pruch an mir haben. het ich aber als vil nit geret, so travet ich doch zolieb hie beleiben vnd pit euich, daz ir es nit zû vbel wellent han, dan ich han got gelopt ain fart zu dain**) gen dem hailligen grab, die wil ich volbringen, als ver ich mag vnd kum got zelob vnd mir arman zehail vnd allen, die ich in meiner monung han, lebent vnd tod. vnd nam vrlob da vnd pat got daz er vnsz wider mit frêden zesamen precht. vnd also schied ich. Item da wir nu vnsz also schaiden wolten, da fragt ich dien westveling Wilhalmen von Johêm, waz er ton wolt. er beriet sich kurz vnd sprach: er wolt bein mir beleiben. ich sprach nit (Bl. 73^b) vmb meinen willen; ir seid ain gedacht man; ich leid, daz jr nit leiden mugent. er sprach: lieber brûder, ich wil mit euich faren, dan ich kan der sprach nit, vnd lat mich nit, daz

*) Grimm, Wb. I, 1635. **) Augsb. Wb. 362^b.

selb wil ich euch âch ton vnd wil es auch wagen auf die erpermt gocz. Item also fûren wir dahin in dem namen gocz. da gehiesen si auf die selben zeit: helf mir got zû land, daz ich dan hom suchen wolt daz haillig plût zû sechen (zû) jn dem land. Item darnach kam ich gen Agekers auf daz haillig land, daz ist von Rodis 100 meil vnd ist auch ain herliche stat gewesen mit kostlichem gepeien, daz alles erprochen ist. Item ain haidin fûrt mich den weg all dar, kunt welsch; daz kor mir zû got. Item es ist die stat geweszen, da trey muntana den schein verloren hat, da die stat die haiden gewunen, vnd die stat ist der sant jhohanssers riters prieder gewesen, die hant si verlorn vnd ist vnmuglich gewesen, aber got hat mit gewiter gesturmpt mit den haiden, von ir sund wegen, spricht man. Item von Agckers rot ich in daz land Gallea vnd fir die stat Gallea, leit auf ainem perg zwischen zwaier bergen jn der hoch alsz der lochrahen ist; es ist aber als erprochen vnd da x menschen solten wanen, da ist kam ains vnd swechsset vil wol da. Item vnd riten da an der stat Summaria hin, daz ist verer prochen, aber es went vil manen da vnd wechset vil korens vnd ocls da vnd da daz kastel stan solt, da (Bl. 74^a) ist ain duren noch auf dem perg. Item vnd ritten da zo dem prunen, da got der her von der frauen ze tringen begert. das ist der prun jackob; daraus tranck ich. Item da ritten wir in die stat Naseret, da Josep jngesesen ist vnd da der engel gocz Maria verkunt die potschaft. do ist ain haillige kirch gemacht an der selben stat, sy ist aber ser vergangen vnd sind trey altar da, vnd da die stieg hinap gat, daz ist vermurt vnd das man zu ainem loch hin ein mûs schliefen vnd ist zû mal anmin*) da Maria gekniegot hat vnd die zû seil, da zwischen den der engel ist gestanden, da er jr den grûsz sagt, daz ist alsz fer alsz trei schrit. Item in der stat macht man pucken-schin vnd ist vil volek da vnd wirckt vil wol da vnd korn vnd allen abeker; es ist als ain vnbehaimt ding vnd doch als von mōren gemacht. Item da ritten wir vir deu perg, der da haisse Montotaber, daz ist ein hocher perg vnd ist der perch, da sich got auf erklert hat vnd ist ain gott froebber gegen da vmb. Item da rotten wir zo nacht jn ain herberg, die nant mir der fierrer Alla-

*) anmin, amabilis, graciosus. Grimm, Wbch. I, 408.

karpana vnd ist ain niderlegung da oder man vbernacht bleiben mag. da kom vil wunderlichs volck ein, die beschiedent vns vnd waz wir von wein, von prot hetten, daz assen sy mit vns, es wer vns lieb oder lot vnd ain schlachen deten si vns lods genûg, abber der vnsz fûrt, der det vns gar guot geschelsschaft. (Bl. 74^b) Item da rotten wir nu die nacht me dan halb vnd den andern tag vnd jn dem tag rotten wir fil kastel vnd auch fir ain stat, der nam ich nit gehalten kunt, ainen weitten weg, aber vast vngepauen vnd luiczell leuit da vnd komen da jn ain stat ze nacht, die haiset Nobillossa vnd ist zermal ain grosze stat vnd leit zwischen zwaier hocher perg jn ainem tal vnd wachset vil wol da vnd sind gar schen garten da vnd fil folcks, aber es ist die stat nit werlich vnd die leit lieffen zû, da wir hinein ritten vnd hetten vns fir ain mer wunder, vnd der mor, der vnser fierer was, der schloss vns jn ain kamer, als zwey hund, for den moren. Item da rotten wir zû mitter nacht ausz Nabilosa vnd dem tag vnd komen zû abet. Item Jerusalem, vnd da wir komen auf den perg vnd Jerusalem sachen, da stond wir ab vnd sprachen vnser gepet vnd waren fro, vnd es ist zermal ain stainingen*) gegen vnd fil kastel, aber si sind vast ergangen, also da wir nu gen Jerusalem jn die haillige stat ritten, da rotten wir des ersten in daz kloster, vnd da wir zo der porten kamen, da dicz kastel ist; da stonden wir ab vnd zogen die ros z nach vnsz; dan die haiden wonden nit, daz kain kristen jn jr stett kûnn reitt.***) daz beschach an ainem suntag ady 12 julius 1444 iar. xps. Item die hailligen stett, da groszer aplas ist, got geb daz ich sie tailheftig werden sy vnd mir vnd den ze hol kum die ich in meiner monung han gehabt. Item ich bin gewesen vff dem perg Muntsion, da daz kloster ist vnd da die prieder parfûsen orden sind. Item jn der kirchen, da prieder sind jn irem kor, sind zuven altar; der ain altar vnd der stain der vnder dem (Bl. 75^a) altar leit ist die stat, da got den jungern das haillig sackrement geben hat an dem antlistag, vnd ist zermal anmin. vii jar 3 kerein. Item der ander altar vnd der stain, der da for leit, ist die stat, da got der her den jungern die fles geweschen hat an dem hailligen antlistag. vnd ist ze mal anmin. Item dar nach gat man hin aus zû der

*) Augsb. Wb. 845, 4.

**) Fränk. Infinitiv?

gerechten hant vnd gat jn die kappel, da sind zwen altar jn. der gros altar jn der mittin der kappel vnd der stain darvnder ist die stat, da got der her den jungern den hailligen gaist hat geben an dem hailligen peifftag (sic!). vnd ist zermal anmin. 7 jar 7 karin. Item vnder der kirchen, da ist ain altar, wann man ausz dem kor gat ain stieg hin ab, da ist groszer aplasz. 3 jar 3 karin. Item vnder der kappel, da got der her dem hailligen gaist den jungern hat geben, da ist davitis grab vnd ist zw mal anmin. Item e man jn die kappel gat ze der krechten hant, da ist ain kreicz jn ainem stain gehauen vnd ist da bei ain fensterlin, da sicht man vf den perg Olifetin, da ist auch ablas vnd ist zermal anmin. Item vnd zo der glingen hand der kappel, da ist ain loch, daz gat zû davitis grab, da ist auch applas. 7 jar 7 karein. Item darnach gat man ain stieg hin ab jn den kreiczgang vnd ain kapel zo der gerechten hand, an dem ort da stat ain altar, vnd ist die stat, da die jungern all bei ain ander waren vnd got der zo jn kam, vnd ist die stat da Tomas got jn die wunden die finger leit, vnd ist zermal anmin. Item vnd dez kirchen vnd vmb das kloster als weit der kirchhof begrifen, hat der ablasz stat her nach geschriben. (Bl. 75^b) Item da sant Jhohanes der mûter gocz altag mesz gehalten hat bisz an jr end, daz ist zermal anmin. Item die statt vnd der stain, da Maria verschaiden ist vnd gestorben ist lieplich vnser kungin, daz ist zermal anmin vnd lieplich zesechen. 7 jar karin. Item die stat da sant Mattis erwelt ist worden an judas stat das ist zermal anmin. 7 jar 7 karin. Item dar nach ist die stat vnd der stain da sant Steffan gestainget ist worden vnd da sant Pals gesessen vnd gestanden ist vnd den hat jr hes*) gehalten, die jn hand gemartert, das ist zermal anmin. 7 jar 7 karin. Item dar nach kumt man jn die stat, da die lieben junger das abent essen beraittenten, daz ist zûmal anmin. 7 jar 7 karin. Item ain altar vnd dar for ain stain, an den selben zwo seitten hat got oft geprediget, das ist leblich vnd anmin ze sechen. 7 jar 7 karin. Item zenezest**) an der selben statt stat ain stain, hat die mûter gocz oft die predien gehort, vnser liebu frau, daz ist anmin. Item zenezest ist ain stat, so man jn die kirchen hin vff gat, die ist in marmelstain verfangen, da hat vnser frau-pflegen ze petten.

*) Das Hüss, Kleidung. Schmlr. II, 245.

**) Augsb. Wb. 213^a.

Item darnach gen wir jn das bellerin haus, da ward vnser nit wol gepflegen vnd fil gelcz, vnd ain weil nach mitter nacht da kom zwen prüder aus dem kloster vnd fürten vns, vmb den ablasz zû hollen zom ersten. Item zom ersten jn die gassen, da got der her mit vngewunet jn Plassy hus, da er vervrtailt ist worden, vnd stat das haus noch. got behiet uns vor der ewigen vrtaill! Item got der her hat golten an der stat, jn dem haus ist er (Bl. 76^a) gegoslet worden, jn dem haus Pilatus ist er gekrent worden vnd wier da ist er zorat. got behut vns ebencklich amen. 7 jar 7 karin. Item dar for ist Herodes haus, dar jn ist er verspot worden. got behüt vns vor dem ewigen spot. 7 jar 7 karin. Item jn der gassen ist daz haus, da als er daz kreicz tragen hat vnd sant Feronica sein hailligs antlicz jn daz duoch hat getrugt, daz ist zemaal anmin. Item das hausz, da die müter gocz geporn ist worden, daz ist auch nit fer da fon; daz ist zo mall anmin. Item in der gassen ist die gassen anamenneck, da die müter gocz von anmacht hin vol, da si vnsern got sach vnderm hailligen kreicz gan; daz ist anmin. Item jn der stat, in der gassen, ist noch die stat, da got der her sich vmb kort gen den frauen von Jerusalem vnd sprach: nit wonent vber mich, wonent vber euich vnd vbber kind, die das har vnd die stain an mich werfen vnd si nit wissent, daz si als vnrecht tünd; daz ist andechtiglich zesechen. Item vnd hin ab ist der tempel Salimon, daz die xxx dñ ain haiden geworfen; da waren wir for der treier vnd sachen hin ein, abber wir torsten nit hin ein gan vnd ist zemaal ain herlich gebaun. Item hinder dem tempel Saliman ist der tempel, da die müter gocz ein gehosperest ist worden, (daz) da dorsten wir auch nit ein gan, das ist anmin zesechen. Item dabei nit fer ist die portten, da got der her ein gen Jeressellem gefiert ist worden vnd auch die portten da er aus gefiert ist worden, daz vf dem perg Kalfarie stat, daz ist loblichen zû sechen vnd an allen den enden, die da sind daz guldin tor. (Bl. 76^b) Item an den stetten, die her for geschriben stant, bin ich gewesen vnd sind noch al bezaichnot, als ichs gesechen han mit stainen vnd mit den heissern, die noch stand, da als in der stat Jerusalem Jerusalem. Item dar nach for der stat ist der tempel, da vnser lieben frauen grab jn ist, vnd mûs man ain langv stieg hin ab gan; vnd ist ain schone kirch, da jn daz haillig grab jn

ist, jn dem tal Jossefant, vnd ist anmin. Item da giengen wir no vsz dem tal Jossenfant, da ward vns auf dem weg, da daz haillig kreicz gelegen ist, als zû ainem steg, da Siwilla nit vber gan wolt, daz ist iccz trucken vnd auch der pach Zedor; es ist abber vmb disz zeit jarsz, als ich da gewessen bin, als trucken vnd tier von der sonen hicz. es wasz ain jartag des julius 1444 ausz da ich auf daz haillig land kom. Item no die stiet vmb dien elper, die stat, da der gart in ist gewessen, wan man vs dem tal kumpt, daz ist iccz ain gütter weg von der stat; dan die stat ist da erprochen worden ain tail, vnd daz der perg Kafrey dar for vnd zo der zeit da vnser got die marter gelitten hat an dem andern vnd (end) der stat gelegen ist, der leit iccz bey mitten jn der hailligen stat Jerusalem. 7 jar 7 karin. Item in dem perg, da der gart ist gewesen, da ist die stat, da er mit seinen jungern ist gegangen vnd wachssend noch ölpam da vnd koren, alsy geschlafen hand. 7 jar 7 karin. Item die stat, da got der her plütingen schwosz hat geschwiczet vnd da der engel von himel zw jm kam, das ist zemaal anmin. 7 jar 7 karin. Item vnd auch die stat, als er hin vnd her giengen vnd die junger bracht. (Bl. 77^a) 7 jar 7 karin. Item zunest da bei ist die stat, da got der her gen dem juden gieng vnd da judas den kus tiet vnd da die juden niederfiellen, da got der her mit jn reitt vnd da si ir sundig hent an jn legttten vnd jn fiengent vnd punden. got beheuit vns for der ewigen fancknus! Item die stat, da sant petter dem juden daz or herabschlüg. Item als die jungern got dem hern liessen, die selb stat, als er non allain da hin gefürt ward, daz lies sich ain jedlichen kristen menschen erparmen. 7 jar 7 karin. Item als ich gesechen han, so ist von dem perg Ollifety bis jn Anas haus durch das tal herauf als von dem Perlach perg bis gen sant Ulrich. gedeneck wieffil hir kait hand jm die verfluchten liett getan! daz las dich erparmen vnd er jn so an mangem end groszv zaichen hat getan. 7 jar 7 karin. Item an dem perg Ollifeti leit ain stain, da ist die stat, da vnser liebe frau alweg rübet, wan sy die hailligen stett gegangen hat, weil sie danocht vf ertrich wasz. daz ist zemaal anmin, dan alle tag geng si die haillige stett, vnd da was ich an der stat auch mied woden, wan der berg ist hoch vnd sas da vnd rübt. got helf mir vnd vns allen die ewige rû, amen! 7 jar 7 karin. Item an dem berg ist

die stat, alsz got an dem pallamtag ein rot vnd da er Jerusalem sach vnd an feng zû wainen vber die stat. Item vf dem perg ist die stat, da die hailligen trei kung zû samen kamen jn ainem nebel vnd kainer von dem ander west vnd jn got die gnad gab, daz ieglicher des andern sprach kund; vnd da der nebel vergieng, da waren sy ob der stat Jerusalem vnd zugen da hin ein mit grosem her. (Bl. 77^b) 7 jar 7 karin. Item an dem perg ist ain stat, da vnser liebu frau, die müter gocz, zû himel gefaren ist mit leib vnd mit sel vnd sy sant Tamma die girtel fallen liesz vnd ers mit seinen augen sach vnd er den andern mit freden verkunt, die nit da waren gewesen. daz ist zû mal anmin. Item ain herliche kirch vf dem berg Ollafeti zû oberghost,*) da got der her ze himel ist gefaren, vnd ist anmin jn der kirchen jn ainem tabernackel vnd noch kostlich gemacht. aber der tempel ist fast dar (dar) vmp ergangen vnd ist jn ainem rotten marwelstain noch ain fûsztrit von dem gerechten fûs alsz er darcin gehauen wer. das ist zermal anmin, vnsz zu ainer lecz. 7 jar 7 karin vnd 7 karin. Item vnd da vnser got den geläben macht vnd das patter noster die junger lert vf dem perg Ollifeti. Item fill stett noch, der ich nit aller behalten kund vnd auch fil holler stett, da aplas ist, der man nitten wais vnd den perg Ollifeti. 7 jar 7 karin. Item vnden auf dem weg ist ain hol bei Absolanus grab, daz ist daz hol, da sant Jackob jn lag bis got der her erstond von dem tod. 7 jar 7 karin. Item hinab in dem tal ist ain prun, da hat die müter gocz gewaschen vnserm hern sein gewand, da gat ain loch in den perg, da schlof ich hinein vnd tranck, wann es ist haimlich. 7 jar 7 karein. Item darnach ist der prun Silluwe, da got der her den plinden gesechen macht vnd sprach: gang zû dem prunen Sillowe vnd wasch dich. der prun ist in fier meir gemurt vnd gat daz wasser aus dem perg durch ain hol, da wosch ich mich. (Bl. 78^a) 7 jar 7 karin. Item darnach ist ain wasser, daz ist daz waszer, da daz haillig kreicz ein geworfen ist worden vnd da die siechen pflagen zu legen, wan die bewegnus des wassers kem, daz der zûdust**) dar ein kam, der ward gesund; das ist weit vnd dief vnd jn fier mur gefast. 7 jar 7 karin. Item ebben auf der hechin ann dem weg herauf ist daz haus Annae, (daz) haus ist die

*) Augsb. Wb. 175^a, 358^b.

**) zudust, wol mhd. zttest, am früh-

zeitigsten, ersten.

stat, da got der her zû erst ist ein gefiert worden vnd verspot worden. 7 jar 7 karin. Item da da ist die stat jn Koffas haus, da si got dem herren jn ain hol lätten gefangen, da si müd mit jm wurden, vnd ist der stain jn der selben kirchen, der ob dem grab ist gelegen, da got der her jn gelegen ist vnd ist ain fenster da, das ist durch die maur gangen, da die müter gocz hin ein hat gesechen, da si sein gespot hand vnd geschlagen hand vnd da Petrus sein verlegnot*) hat; daz ist zuomal anmin. Item auch das haus Kaiffe, da si auch got den hern ein gefiert hand, da ist auch ain kirch; vnd da si got des heren gespot hand. daz ist anmin vnd ain güter weg von Annas haus. Item da sy in nun gefiert hand die gassen fir Davitis geschlos hin ab got dem herren, da ist vnser liebu frau nach gegangen vnd ist also an die maur gesigen vnd gelont mit dem ellen pogen, da ist noch ain sinwel lochlin, daz ist vor dem geschlos heriber zo der gerechten hand daz zochen, vnd hat got dem herren nach gesechen, daz ist zo mal anmin. Item obben jn dem perg, vs dem daz wasser gat (diem), da ist daz hol, da sant Petter gelegen ist vnd gewant hat als er verlagnat hat. (Bl. 78^b) 7 jar 7 karin. Item e man vf den gocz acker kumpt, da ist die stat vnd daz holl, da die andern junger hin waren geflochen vor der farcht**) der juden, vnd sind greber da in vnd hol, da die kind eingelegt sind worden, die Herodaz lies totten, vnd ist zermal anmin. 7 jar 7 karin. Item so gat man dan hin vf bas auf den gocz acker, daz ist ain gefierter placz vnd gemurt ain tol (hol), da sind VI locher jn durch daz gewelb vnd gat da daz hol in den perg, da schuibt man die kristen hin ein, die da ligen wend, dan es sind vil holler stett, da sich die kristen legen lan zû begraben, die zo Gerusalem wannen, fill frumer leit von mangerlai kristen gelauben; der gocz acker ist anmin zo sechen vnd leit hoch auf dem berg for dem klaister***) heriber. es ist vmb Jerusalem als gepirg vnd hert land, aber als fruchtbar vnd fil olbam vnd pfligt an den pergen vil wein gertten zû machen. vnd die kristen, die da sind, vnd auch die prieder sprechen: es nachent die zeit daz die kristen daz haillig grab gewinen sollen, si wissent wol die hoden pevin dem wein den kristen; das geb gott! Item da giengen wir hin und assen.

*) Augsb. Wb. 359 ff.

**) Augsb. Wb. 362, 8.

***) Augsb. Wb. 362.

ich sprach: daz ist ain weitter weg vnd ist ain selger weg. ich danck jmer got, daz ich jn gegangen han. 7 jar 7 karin. Item da wir gessen hetten, da wer wir gern jn den tempel gewessen, da mocht es denocht nit gesein. also rotten wir, da wir gessen hetten, gen Petlahem; vnd auf dem weg ist ain prun, da dy hailligen trei kung wider den stern fanden, die si zû Jerusalem verlorn hetten, daz ist anmin. Item Petlahem ist ain selgu stat vnd ain hibsich gegen dar vmb, vnd daz klaister, daz da ist, daz gefil mir wol, (Bl. 79^a) vnd daz gemeir daz ist zermal herlich gewessen vnd wer noch gût zemachen, daz es fest wurd vnd gût fir not. vnd jn dem gemeir stat die kirch vnd ist gepflastert mit grossen rotten vnd weissen marwel stainen zo mal kostlich. vnd jn der kirchen stand 50 rot marwelin seil, die ich als fil vnd gross nie gesechen hand vnd als herlich al mein tag, vnd vnderm kor ist die haillig stat, da vnser her geporen ward. Item die grunft*) ist kostlich gepauen, die stieg, die portten vnd oben als mit gold als herlich als ichs je gesechen han. Item die haillig stat, da got geporn ist worden, die ist kostlich erpauen. so man hin ein gat zû der gerechten hand, so stat der altar gen der sunnen auf gang zu der glingen hand, vnd ist der stain vnd die stat vnder dem altar, da got der her geporn ist worden, daz ist zermal anmin. Item hin fir basz hinder dem alttar, ain trit hinab zwischen zwaier marwel seil, ist ain stain ein gefast, daz ist die stat, da got der her jn die krip ist gelegt worden. daz ist zo mal anmin zesechen. 7 jar 7 karin. Item jn der kruft ist die stat vnd ist ain tatelpam da gestanden, da vnser liebu frau floch mid dem kind, da si daz her her sach ziehen. daz ist anmin. 7 jar 7 karin. Item jn der krunft ist die stat, da die hailligen trei king das opfer pracht, daz ist zu mal anmin. Item so man her aus gat zo der andern tir, da stat ain altar, da got der her beschnitten ward, daz ist zermal anmin. 7 jar 7 karin. Item so man erst jn die gruft gat, so stat ain altar; an der selben stat hand die hailligen trei king daz opfer pracht. daz ist anmin. (Bl. 79^b) 7 jar 7 karin. Item da giengen wir in daz kloster, da fort man vns jn sant Jeranimus grunft jn dem klaister vnd ist ain lange stieg hinab zû aim altar, da er die

*) Augsb. Wb. 343^a.

pipel aus eprayschen jn lattein gemacht hat. 7 jar 7 karin. Item darnach ist die stat hin ein bas da sein hailligs grab ist vnd da er begraben ist worden. er ist aber da erhept worden vnd leit zo Rom. das ist zermal anmin. 7 jar 7 karin. Item jn der grunft da sant Jeranimus grab ist, da sind vil greber vnd hol, da fil hailliger leit begraben sind worden vnd die kindlach,*) die Herodes toten lies. daz sagten vns die minch. daz ist anmin. 7 jar 7 karin. Item da wir nun mes hortten ob der stat, da got geporn ist worden, da rotten wir von Phetlahem ain guten weg, da Zacherias gesessen ist, vnd daz ist noch ain hipse wanung, vnd ist ain kirch da, vnd jn der kirchen ist ain stain, da Ellisapet dem lieben hern sant Jhohanes ein let vnd ein verbarg vnd sich der stain auf tat, da Herodes die kindlein tot. daz ist anmin. Item zû seinem prunen daraus tranck ich, vnd haisset noch sant Johans prun. 7 jar 7 karin. Item da rotten wir an die stat da sant jhohans geporn ist worden. da ist ain schone kirch gewessen, die ist zergangen fast; vnd neben dem grossen altar hin ab tri trit stat ain altar; an der selben stat hat die mûter gocz daz haillig magnificat gemacht, daz ist zermal anmin, als si zû ir momen gieng, zû Ellisapeta. Item da rotten wir jn ain kirchen, die hand cristen jn vsz prierster Jhohans land; jn der kirchen vnder dem alttar ist ain loch, da ist der ain tol, der iber zwerch gangen ist vber daz haillig (Bl. 80^a) kreicz, da got der her an gelitten hat, gewachen an der selben stat; vnd ist ain schaiene kirch vnd anmin zû sechen. Item vnd ist ain hand da von der konnen iunckfrau sant Parbara, daz ist anmin. Item darnach rotten wir wider gen Jerusalem vnd komen am aftermentag**) zû vesper zeit dahin wider vmb. Item an der mitwoch ady 13 dell julius kam ich in den tempel vnd an die stiet, da got der herre die martter hat gelitten. Item e ma jn den tempel kumpt, herfor vf dem placz, da mitten, da ist ain stain vnd die statt, da got der herre mit dem kreicz nider ist gefallen. daz ist zermal anmin. Item dar nach so gat man jn den tempel zû der porten ein, so ist ain schwarczter stain, daz ist die stat, da got der her eingelëtt ist worden, da er von dem kreicz herab ist genomen worden, vnd auch die stat, da jn vnser liebu frau die muoter

*) Augsb. Wb. 302. **) Augsb. Wb. 20^a.

gocz hat kist vnd kleglich gewaint hat vnd zû anmecht da gefallen ist, vnd die stat, da er gesalbt ist worden vnd jn die tiecher gelêt ist worden, da man jn jn daz haillig grab wolt legen vnd der perg Kalfarie ist vf die gerechten hand von dem stain vnd als man hin ein gat vnd ist zermal anmin, so man erst jn den tempel gat. Item darnach gat man jn daz haillig grab, da got der her jn gelegen ist zû der glingen hand hin vf, vnd ist wol als fer von dem stain, als fer als der perg Kalfarie ist, vnd ain tabernackel, vnd vor der ersten tir ist daz pfiaster erhept ainer guten zwerchen hand hoch vnd ist der placz lenger den er weit ist. dar nach gat man hin ein, daz ist als ein kapelin; da stat ain stain aines knies hoch (Bl. 80^b) vnd ainen gûten schrit von der dir, da man hinein gat jn das haillig grab, daz ist auf die krechten hand, so man hin ein gat, vnd ist halb als grosz die kappel als die kappel so man hin ein gat. daz haillig grab ist beteckt vnd eingefast jn weis marwelstain vnd zû gemacht als ain rechtes grab, da etwar jn ligge, vnd ist als lang, daz ich es vmb ain span nit erklaffern kan vnd trei gût span prot vnd als hoch, daz es mir an die diech*) reillich gat, vnd als weit daz ain priester vnd der jm zu altar dienet vnd ich vnd mein gesel geraim gnuog hetten vnd daz haillig sackrement dar jn empfangen, vnd rachig obben von dem empelin, die da in prinen. vnd ob dem hailligen grab ist der tempel oft mit ainem weitten loch, daz der tarpernackel nachtet ganz vnderm himel stat. vnd hinden an der kapel ist ain alttar vnd gemaurt, aber oben mit zû gemacht; vnd ist haillig vnd anmin an wal ain ieglicher kristen mensch. Item dar nach gat man vnd die kapel, da die prûder jn sind, die vs dem kloster sind, vnd vor der kapel ist die stat, da got der her Maria Magttolena erschienen ist, als er erstanden ist gewesen; vnd ist ain sinweler stain vnd ist in der mittin ain sinwel loch vnd als weit als ain milstain. daz ist anmin. Item so man die stapfen hin vf gat vnd zû der tir hinein, zû der gerechten hand ist ain fier ecketes loch vnd vermachtet mit ainem hilczin gatter, da stat ain stock in der hailligen saul, da got der her an gaisselt ist worden. daz ist zermal anmin. Item dar nach ist ain alttar an der selben zeil zû der gerechten hand, den haist

*) Augsb. Wb. 116^b.

man vnser frauen altar, vnd ist die statt, da got der her nach der vrstend zum ersten erschienen ist. daz ist zuo mal anmin. (Bl. 81^a) Item darnach ist aber ain altar an der zeil, ist der altar, da das haillig kreicz lange jar ist gestanden, e es gefunden ist worden, da es gefunden ist worden. daz ist zermal anmin. (In dem namen gocz, als man erst daz haillig land an sicht portte Jaffe, so worden men pena culpa. darnach gat men von Jaffe Tarraumes vnd borto Jerusalem, dar ist pena culpa.) Item vor vnser frauen altar zwen schrit herdan, da ist ain sinweller stain gelat, daz ist die stat, da (man) daz haillig kreicz vf den totten ist gelêt worden vnd da er lebentig ist worden. daz ist zermal anmin. Item dar nach gat man her iber ain gûten weg in den tempel vnd kumpt zû ainem altar, da ist die stat, da si gespilt habent vm die kloder gocz des hern. daz ist zermal anmin. Item hin ein ober halbs des altars ist ain kappel, da stat jn der mit, vnd vnder dem altar ist ain fier eckter stain ein gefast, daz ist die stat, da si got den hern hin legtten, weil si daz kreicz machenttent. daz ist zermal anmin. Item darnach gat man jn die grunft, da daz haillig kreicz gefunden ist worden; vnde man halb hinabkumpt zû der glingen hand, da stat ain altar zû mal grosz, daz ist Ellena altar, die daz haillig kreicz fand, vnd da stat ain stûl, do si gesessen ist, von stain. daz ist anmin. Item dar nach gat man die stieg vol hin ab jn die grunft, da ist ain stain ein gefast jn marwel stain, daz ist die stat, da das haillig kreicz funden ist worden, daz ist zermal anmin. (Bl. 81^b) Item so gat man dan hin auf zû der glingen hand an der selben zeil ist die stat, da der stain stat vnder ainem altar, da got der her vfgesessen ist, da man jn krient hat. daz ist zermal anmin. Item darnach an der zeil gat man ain hilczinn stieg hin auf auf den perg Kalfarie, da daz haillig kreicz ist gestanden vnd da got der her den tod vm vns gelitten hat; daz ist als bedeckt mit marwel stain vnd daz loch, daz daz haillig kreicz jn gestanden ist, daz ist offen vnd ist sinwel ein gefangen; vnd die klunft, als sich der stain erspilt, da got der her starb, daz ist ains gûten schricz lang vnd bei ander halben span weit an dem weittosten vnd ist scheinperlich zû sechen, daz es von ain ander kloben ist jn dem heritten stain. daz ist zûmal anmin zû sechen. Item auf dem perg Kalfarie sind zwen alttar, da die muter gocz gestanden vnd gelegen

vnd gesehen ist vnder dem hailligen creicz. daz ist zû mal anmin. Item so gat man dan herab jn ain kapel vnder dem perg Kalfarie, da stat ain alttar, vnd so man hin ein gat, so ist zû iedlicher hand ain grab, da ligent zwen king, die das haillig grab vor zeitten hand gewunen, vnd hinder dem alttar vnd der kapel ist ain fenster, daz gat jn den perg Kalfarie, vnd gat ain loch zû dem hol, da daz haillig kreicz jn ist gestanden, da hat man Adams hapt funden. daz ist zermal anmin. Item vnd fil holler stett, da groszer apasz ist jn dem tempel vnd vmb den tempel, die nit gwessen sind, vnd so man dan zû der kapel her aus gat, so kumt man aber zû dem stain, da got der her der mûter gocz in die schos gelegt ward. Item der tempel (vnd) ist sinwel vnd ist zermal ain herlich kirch vnd oben vf der kirch sind vil alttar vnd auch bey mitten ain herlicher alttar vnd ain herlich kor. (Bl. 82^a) Item so man vsz dem kor gat gen dem hailligen grab warcz, so ist ain stain, da sol das mittel der welt sein. der stain hat ain loch, da han jch die fies in gehapt. Item*) es sind simmerlai hand cristen: daz sind kattoliki; daz sind wir kristen; es sind kriechen; es sind aus priester jhohans land kristen vnd jackvduny vnd armenie, vnd kristen von der girttel vnd noch dreier lai kristen, der nam ich vergessen han. vnd die hand stet, da si jr singen vnd jr lessen tond jn dem tempel, vnd ist die ganzzen nacht ain singen vnd ain lessen jn dem tempel, daz ainer kam geheren mag. daz geviel mir wol, daz got der her ge-lopt also wiert, dan sy sind schwarcz vnd mager vnd leit als die gaist, vnd mit nider fallen vnd mit jr pert gefiellen si mir wol; waz aber si sungen oder lassen, daz wosz ich nit, dan dy zeit vnd ich jn dem tempel wasz, zwo nacht vnd by ainem tag, gesach ich si selkten rû haben vnd ligent also vf den hertten stainen vnd hand nuicz vnder dan koczen**) von har oder jr gewand das ist bor***) fil pesser. Item al stet sind offen jn dem tempel vnd vngespert, dan allain die port des tempel ist alzeit gespart vnd dût si nimer auf, es sind dan pilgerin da vnd als pald sy hin gand, so spert man nach jn zvo; des gleichen wan sy her aus gand auch; vnd die hoden hand den schlisel; got geb das er jn der kristen hand kum! Item da rotten wir zu dem

*) Vergl. cgm. 261. f. 236. **) Augsb. Wb. 289^b. ***) Grimm, Wb. II, 238. Gramm. II, 550. 1010.

Jordan von Jherusalem. daz ist ain weitter weg vnd die ersten nacht waren wir zû Jerchon viber nacht, vnd e wir gen Jerchon komen, da rotten wir vor zû dem perg, da got der her die 40 dag hat gefastet. daz ist ain hocher perg vnd ain kirch da an der stat, da er ist gewessen, vnd ist ain schmaller weg hin vf, vnd ich ward zermal mied an dem perg. daz ist zermal anmin. (Bl. 82^b) Item darnach rotten wir gen Jercho, da beliben wir die nacht. Item an dem morgen frû ritten wir zû dem Jordan ain weil nach mitter nacht vnd komen da hin als es tagen begund. also zoch ich mich ab vnd mein gesel; vnd hetten ainen prûder mit vnsz gefiert aus dem kloster vnd woschen vns, vnd ich schwam darjn hin vnd her. er ist zermal dief vnd gat gmellich vnd ist trieb vnd jn der weit als die Zussam ist an dem weitto-sten, vnd zû mal anmin an der stat, da got der her getoft ist worden. Item als man her aus der au kumpt vf die hechin, da stat ain herliche kirch, die haisset sant Jhohans kirch; da sind kirchen (kriehen?) jn, da waren wir auch. Item dar nach rotten wir wider hin gen Jerusalem vnd vnder wegen ist es als wiest vnd perg vnd tal vnd kain wanung da selben vnd fil fuchs sach wir da vf den pergen von gossen vnd schafen vnd zû mal fil kemel tier vf dem gepirg; vnd ich fraget da dien fierrer, der vns fûrt, was foleks da jn der wiest wanet. da sprach er, sy hiessen arby vnd warren zû mal bes leuit vnd fil morder da vnd die die leit berabent. Item vnd da wir schier wider gen Jerusalem komen, nachtet bei dem berg Ollifeti ist auch ain perg zûnest, da stat der pam, da sich Judas erhacht hat, zogten si vns. Item e wir gen Jerusalem kamen, da rotten wir vf den weg gen Betania, da got der her Lasserum hat erkicht von dem tod; daz ist noch ain hipschu kirch vnd daz geschlos vnd die heiser darumb sind vast ergangen, doch wanent ain gût tol leit da; vnd in der kirchen, so man hin ein gat zû der gerechten hand, stat daz grab vnd ist ain gûter weg hin vf bei trei stapfen bei ainem altar, da got der her ist gestanden, da er Lasserum gerieft hat. daz ist zermal anmin. (Bl. 83^a) Item darnach rotten wir in dem namen gocz von der hailligen stat Jerusalem. daz waz an ainem sampstag adms jullius 1444 jar vnd zugent den weg her wider, den wir hin ein zugen. aber zû Nabels waren wir nit vber nacht vnd waren jn ainer ander herberg, da wasz nun ain haus vf dem feld

vnd waren zwo Naseret, vnd rotten vir Gallea vnd die stras als weit, die wir hin ein zugen, vnd komen auf daz schef mit fraiden; vnd beliben da zû Ackers bis an den 12 tag, vnd si lûden da wol 15c. seck; da wasz mir die weil lang vnd fuoren da von Ackers gen Prutty, daz by 80 meillen sagend sie die schefleit. Item also rotten wir gen Jerusalem wider vmb vnd da wir gen Jerusalem kamen, da giengen wir da jn den tempel die nacht vnd beloben dar jn bis essent zeit, da schlos man vnsz vff vnd horten desselben tags zwo mess jn dem hailligen grab vnd namen da vrlob von den hailligen steten jn den tempel vnd berieten da vnsz vnd vmb kumplet zeit da schieden wir von dannen Jerusalem vsz dem kloster vnd die prieder detten vns vil zucht vnd hetten auch mit vns fil mitleiden, dan sy westen ain weil nit andders, man fûrt vns gen Allikiro fieren, vnd sprachen, daz wir es allain pilgerin widerrieten, das jecz kainer zu dem hailligen grab fieri, dan der soldan het lauter geschafft, wan die pilgerin hin ein mit der gallea komen, daz man sy dan all gen Allikiro fuort. also wolttent sy vns auch han getaun. also sprachent die prieder: es wer vnsz glick, das vnsz nit mer weren dan zwey; wie aber vnsz mer weren gewessen, so wer wir da hin giefiert worden, vnd wie es vnsz gangen wer, daz wocz got wol. also sprachen die prieder lauter; ich wasz auch ain weil jn sorgen; daz waiz got der her! Item da wir no zû Beruti komen, da fûren wir zû der stat vnd da lûden wir negellach vnd zimerror da man die . . . vsz macht, by 100 siecken. Paruty (Bl. 83^b) ist ain schene stat vnd ist die stat, da alle epecerci ein kumpt, die man gen Fenedig fierget vf dem mer, vnd waren da fil kafeleit von Venedig, die komen al auf daz schef. Item Paruti ist die stat, da der lieb her sant Jorg den lintwurm hat gestochen, vnd ist noch das kastel an dem ort der stat gein dem mer vnd an dem mer, da der king vnd die kingin vf sind gewessen, der tochter er da erlost. Item Paruti ist ain stat, da vil frucht wechst von allerlo frucht vnd zucker, vnd ist wol erpauen, aber nit gût zû der wer, vnd vil ols ist da vnd schen garten, vnd die Venedigar hand vil hanttierung da; da lagen wir bis an den fiertten tag vnd wacz zû mal gross hiez da. Item darnach fûren wir von Paruti gen Triepele, das ist ain grosse stat vnd sind fil kastel darumb, vnd ist von Paruti 70 meil, vnd wachsst vil wol da, vnd pringt

man davon Zieboly vnd von Adaman auch die wol allu da hin, die da wachsst; wan die zwo stet Zieboly vnd Adaman ligent auf dem lant, daz man auf dem mer nit hin zû faren kan by 4 deitzen meillen von Tripelle, da wir hin fûren. Tripelle ist ain grosze stat vnd wol gepauen nach haidinschem sitten vnd wachsst zucker vnd ol vnd koren da, vnd ist gûter kaf da von allerlo speis, vnd sind vil kafeleit da von Venedig. Item die stat ist nit zû der wer gemacht, aber als von mauren, die heisser vnd die kastel, vnd leit ain gûter roszlaf von dem mer vnd sind schene garten da; da lûden wir von erst 300 sech woll von hand vnd wasz so hais, des gleichen ich nie gesechen han. dar nach lûden wir 525 seck von hand, summa 1040 seck wol an ander kafinanschaft, daz die schefleit fûrtten; dan vnsser waz jn dem schef 57 perschon vnd (Bl. 84^a) verzoch sich von dem erstten tag, das kom bis auf den 11 tag des setember, da fûren wir von Tripelly an ainem sampstag fruo, vnd hetten da grosse mie vnd arbeit gehapt, da ist nit von ze sagen, waz arbeit die morner da hetten, bis sy daz schef lûden jn dem try sthenden zû Acker vnd zu Paruti vnd zu Tripelle. Item es was so hais, da fon nit ze sagen ist, jn disser zeit vnd auch bis wir gen Ziper komen. Item ich haben wol jn disser zeit ainen tag vnd mer gehabt fon hiez, wer es in ainer batstuben gewessen, ich mecht so fil kom schwosz verrert han. Item zû Paruti ist ain durn, auf des form daz sol der durn sein, da die lieb junckfrau sant Barbera auf gewessen ist, da der engel zû jr kam vnd mag noch kain haiden vf den turren vnd ist ain kristen kirch, da sind kristen die haissent jndiani. Item wir schieden von Tripelle ady 11del setember vnd hetten vf dem schef prot, daz wert 9 tag, daz kafen wir zû Tripelle, daz waz gût; dan daz prot daz wir jn dem schef hetten, daz waz 15 manat alt vnd als voller wirben,*) da von ist nit zû sagen. nun gab es sich, daz wir kainen wirt hatten vnd fûren von Tripellj wol 22 tag, das wir auf dem mer waren vnd weder flosch noch wein hetten vnd hetten nit mer dan 2 flaschle mit wasser, daz waz wol 10 manat alt vnd waz gel vnd wan ich si an morgen tranck, so stanck es mir hincz nacht aus dem magen vnd da arg prot**) mûst wir essen vnd kes der waz gût, doch

*) Augsb. Wb. 39^b ff.**) Augsb. Wb. 29^b.

gab vns got daz wir gen Liemson jn Ziperen komen, da nomen wir die speis genüg von flaisch, daz waz gût kaf 15 vnd 16 kastran vmb ain guldin vnd zu lecz gaben die puren vmb ij skuack seffen, das jr anis zû Tripli 2 deroman gestaind, da gab ainer ain kastraun vnd daz waz zû mal gût kâf vnd kâften da prot vnd ain weing wein, daz zeran vns auch e wir halben weg gen Madun komen vnd daz wir wol jn 16 tagen kainen wein versüchten vnd warden mir wirm jn dem leib von dem argen prot, daz wir assen. Item als ich zu Liemison waz, da wolt ich zû dem kinig sein gezogen gen Negesy; da wolt der Patrun nit wartten, daz het ich zû lecz nit geacht. da sprach er: wilt ich von (Bl. 84^b) dem schef, daz ich jm ganczen lon bis gen Madun geb, daz waz 12 dugaten zû for, an die speis fir mich vnd mein gesellen. also wolt ich es nit ton vnd schrob ain prief gen Megesy ainer meinem gûten frünt, der fûr mit mir von Kandia gen Rodis, der ist bei dem king vnd sant jn dar mit meim wapner, daz er mir da vf schlieg bein ainem botten. Item wir fûren von Zipern pis an dem 18. tag bis gen Madun vnd hetten jn der wochen for sant Laucas tag ain grosz firtun*) vnd prachen die gasta, daz ist der vorder grossen saul, da man den segel mit went, vnd hietten zû mal grosz not ain tag vnd ain nacht bis daz die sun vf gieng, do ward der wind gestem. ich kom nu bis auf disz zeit jn so grosze not vf dem wasser, daz schef hett zwen triemen die gemein tag vnd nacht daran must stet sein 6 man, die das wasser aus zûgen vnd die nacht wer so kurez hart gewesen, wan si das wasser hetten lan gan, das schef wer zû grund gangen. Item Zipern ist ain langu jnsel vnd ist fruchtber von sich vnd von allerlo speis vnd ist gepirg vnd eng jn ain ander vnd wachset vil, sant jhohans prot pflegt man dem sich zû geben, aber vn-gesund ist es. da sprachen die leit: der kunig ist dem soldan zinsper; allu jar by 5000 guldin muos er jm zû dreimaln geben. Item da ich von Madun kom, da macht ich fir mich vnd mein gesellen rechnung mit dem patrun vnd schied mich von dem, dan es gefiel mir nit vnd het mir nit getan, daz er mir verhaissen het, doch schied ich mich mit zûcht vnd zallet jn früntlich, mein gesel vnd ich. er pat mich, daz ich mit jm sol gen Fenedig kem; daz wolt

*) Augsb. Wb. 166^a.

ich nit ton, wan ich besorgt daz scheff. Item ich machet pat mit dem patrun vnd wasz von Rodis 4 duckaten zû for bis auf das haillig land vnd al 6 tag ain dugaten vir die speis vnd wan ich von dem hailligen land kem, wolt ich dan wider auf das schef, so sol ich jm geben von dem hailligen land bis gen Madun 6 dugaten fir die fûr vnd auch al 6 tag ain dugaten fir die speis, desgleichen von Madun gen Fenedig 6 dugatten zû for vnd alle 6 tag fir speis wer ich von Madun mit jm gefaren. (Bl. 85^a) Antuino Korini hies der patrun. Item ich kam auf daz mer zum ersten ady 2 delunio anno 1444 vnd bin von seinem schef vnd vf seiner speis gangen ady 18 del ocktoberis vnd 11 tag bin ich auf dem hailligen land gewessen, daz gat mir darin ab, daz rechen wir fir ain perschon all 6 tag ain dugaten fir speis vnd 10 dugaten traff vnser aim an zû fûr. Item also gewan ich ain patrun, der haist Nicola Destella. da war ich mit im vber ain daz er mich fûrt gen Fenedig vnd gab jm al achttag ain dugaten fir die fur fir vnser ainem vnd fûr von Madun an aller hailligen abent morgen ady 31 del octover. Item am freitag for aller hailligen tag kom mir gen Madun, daz die grosz galea der katalan ertrunchen wer jn der wochen vor sant Laucas tag, die zu Rodis was gewessen jn dem krieg vnd sagten das xxvij ritter dar auf ertruncken weren vnd der kastelau ain poteststat an ander wolck, vnd in ainer kisten solt ol (ob?) xij M guldin wert sin gewessen in gold vnd an gestain, vnd kam ainer gen Madun, der da von komen wasz mit der parcken, der sagt es firwar vnd sagt von grossem jamer vnd laid: got hab ir aller sell! Item die mer von Rodis sind also, als ich von danen schied, es wern die hoden auf dem mer vnd zugen da vmb auf dem mer vnd kemen gen Rodis jn dem augst vnd lagen da bis octover, da schieden si sich vnd schuofen si nit vil von den gnaden gocz; da beschach jn auch nit, als fil als ich jn gund hett; dan auf den tag, als wir gen Madun kamen, da kam ain schef mit vns jn die pund, daz kam von Alexandria, die saget vnsz die mer, dan es waz darnach mit vsz gefaren, da die armad kamen, dan er sagt vns also, wie die morn mamellocken hetten zû gesant dem soldan, er solt jn mer folck senden, vnd daz waz war, dan wir westen die mer jn Sorria, daz si vmb volck geschriben hetten dem soldan. also sant der soldan ij M hoden gen Alexandria die solten jn zû hilf kumen

vnd also si berait warn zû farn gen Rodis, do kam die armat der hoden von Rodis gefarn jn die port gen Allexandria vnd sagten, daz si hetten grosz schaden getan zû Rodis doch sagt der es wanet bey 500 hoden vsz beliben, die erschlagen vnd erschossen warn worden, vnd auch ander (Bl. 85^b) pestenlencz dot warren der mertol der armaden haiden ist vnde viijM gewesen vnd nit mer, do wand ich, da ich von Rodis schied, es weren ob vi M manen da vnd me, die da al gût zû der wer werren, vnd mer guter schef; dan die hoden hetten sich der armad gancz verwegen, sy wurd erprochen von denen von Rodis; daz ist nit beschechen als der; auch saget er vns zû Madun mer, der soldan wolt auf daz jar mer ain armad dahin senden vnd vermont, er woltie Rodis erprechen; dar for behiet si got. Item die mer von den dircken, die wosz ich also auf dem schef, da ich von Madun für, daz kom von Negergrapunt geschaiden waren adj 16 dellocktober vnd sagten, daz ander nacht dar for zu Gallean gen Negergrapun werend kumen, daz ist 400 meil von Madun von dem streit, hetten jm gesagt, das si jmez hetten geschafft dan der king von Polla wer noch nit kumen jn zu hilf vnd si hetten grosen mangel an speis vnd an tranck vnd wolten da speis nemen jn vnd dem ander scheffen ain tail, das ist vmb Kallipiely 250 meil gen Negergrapun, da die galleian vnd die fustetten ligen vnd sagtten, daz sy daz wasser jn hetten mit gewalt; aber auf daz land dorsten sy nit; dan der durcken wer zevil; doch hetten sy gesagt wie der king von Polla vber die donen wer komen mit groszem folck vnd sagent, daz jn prief komen wer, si solten jn die weil nit lang laszen sein, er wolt bald da sein der sum des folcks, daz mit jm zug zu ros vnd zû fûs solten hundert dausend vnd sibenzig dausent man, vnd die gallea sagten, si hoften, alsbald der king kem, si wolten Kalliepli gwinen mit der hilf gocz vnd sagten auch, daz der durckisch kaiser noch grosz folck het. Item die zil von den schefen, da zû erst der papst, vnser hailliger vatter, hat 4 vnd der herzog von Bacquin hat 8 gallean vnd 2 von Rogus vnd 6 von Vanedig, 4 von Kandy vnd 2 von Negergrapun vnd 6 von Konstanttinopel vnd by 6 fuosten daz lauter by 32 gallean vnd bi 60 oder bi 18 frusten da selben sein, das trift 48 siegel, das ist gesagt ady 15 octover 1444.

München.

Dr. A. Birlinger.